

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

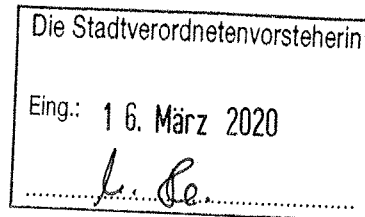
Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Margarete Hartmann

Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 14.03.2020

- **Anfrage**
Rhönmöbel

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die CWE Fraktion stellt folgende Anfrage:

Hat der Magistrat neue Kenntnisse, was die aktuelle Situation der Rhönmöbel-Fabrik am Horaser Weg betrifft?

Sieht der Magistrat nach vielen Jahren des Stillstandes, nun die Möglichkeit, mit den Grundstücksbesitzern zur einer gemeinsamen Lösung zu kommen und gegebenenfalls ein gemeinsames Projekt zu starten?

Mit freundlichen Grüßen


Martin Jahn / CWE Fraktionsvorsitzender

CWE-Stadtvordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

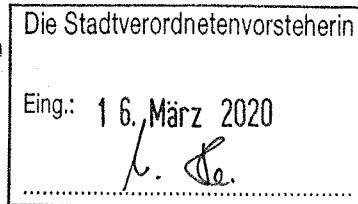
Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Margarete Hartmann

Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 14.03.2020

- **Anfrage**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
die *CWE Fraktion* stellt folgende Anfrage:

Wegen der Schwierigkeiten bei der Umsetzung des neuen NVP wird als Lösung auch eine bessere Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Fulda sowie ein gemeinsamer NVP diskutiert.

Dazu folgende Fragen:

- 1.) Welche rechtlichen Möglichkeiten sieht der Magistrat im Hinblick auf einen gemeinsamen NVP
- 2.) Welche organisatorischen Änderungen stünden damit in Verbindung (eine gemeinsame LNG) ?
- 3.) Welche Chancen bzw. Risiken insbesondere in finanzieller Hinsicht sieht der Magistrat.
- 4.) Wie und ab wann wäre eine Verknüpfung überhaupt möglich uns sinnvoll?

Mit freundlichen Grüßen

Martin Jahn / CWE Fraktionsvorsitzender

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

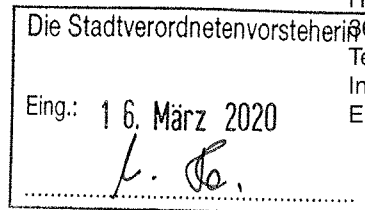
Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Margarete Hartmann

Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 14.03.2020

- **Anfrage**

Defibrillatoren –Lebensretter in der Not

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
die CWE Fraktion stellt folgende Anfrage:

Der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache in Deutschland.

Jährlich sterben laut DRK mehr als 100.000 Menschen unabhängig vom Alter am plötzlichen Herzversagen. Moderne AED- Geräte unterstützen auch den ungeübten Helfer dabei, hilfsbedürftige Personen das Leben zu retten.

Frage: Sind in den städtischen Gebäuden Defibrillatoren vorhanden ?

Wenn ja, wo und wie viele ? Wenn nein, warum bisher nicht.

Wenn ja, warum wurden die Standorte bisher nicht dem „Defi-Kataster“ gemeldet?

Mit freundlichen Grüßen

Berichterstatter: Norbert Reichardt


Martin Jahn / CWE Fraktionsvorsitzender

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

CWE

STADTVERORDNETENFRAKTION
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

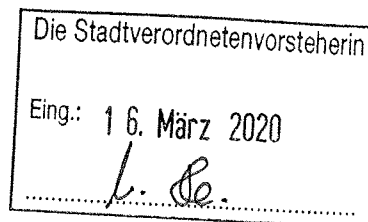
Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 0661/6790179
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Margarete Hartmann

Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 14.03.2020

- **Anfrage**
Rosenbad - Duschen

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

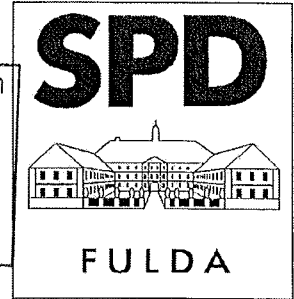
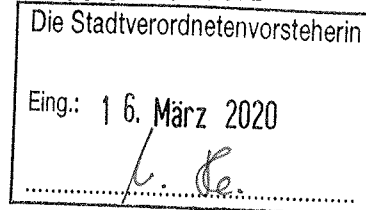
die CWE Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wie weit ist der derzeitige Sachstand bei der zugesagten Modernisierung der Duschen im Rosenbad?

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Reichardt: Berichterstatter


Martin Jahn / CWE Fraktionsvorsitzender



SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 FULDA

Schlossstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de
Fulda, 17.03.2020

ANFRAGE



Die SPD-Fraktion betrachtet die Situation der Nahversorgung in den Stadtteilen mit großer Sorge.

In Bronnzell, Kohlhaus, Edelize, Zirkenbach, Zell, Istergiesel, Niederrode, Mittelrode, Oberrode, Malkes, Rodges, Besges, Gläserzell, Kämmerzell, Lüdermünd, Dietershan und Bernhards ist die Versorgung mit Lebensmitteln nicht mehr gewährleistet. Das gleiche Problem existiert auch in einigen innerstädtischen Wohnvierteln. Sogar in großen Stadtteilen fehlen Lebensmittelläden. Ist z.B. noch ein Bäcker vorhanden, fehlt dann eine Metzgerei. Weite Fahrten mit dem Auto zu großen Einkaufszentren sind die Regel. Wer diese Wege nicht mehr bewältigen kann, ist von einer Grundversorgung abgehängt.

Die SPD-Fraktion fragt deshalb den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Welche Maßnahmen plant der Magistrat, um diese Entwicklung aufzuhalten, bzw. diese zu korrigieren?
2. Welche Vorschläge aus dem Einzelhandelskonzept von Dr. Lademann und Partner befinden sich in der Umsetzung?
3. Gibt es weitere städteplanerische Überlegungen?

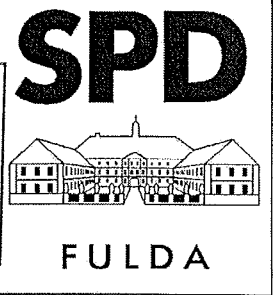
Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff

Berichterstatter
Peter Jennemann

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 16. März 2020

M. G.



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 FULDA

Schlosstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de
Fulda, den 17.03.2020



ANFRAGE

Im Zuge der Bauarbeiten auf dem Schulzenberg ist es zu erheblichen Beschädigungen am Trockenmagerrasen und den geschützten Pflanzenarten gekommen. Zudem weisen Pkw-Spuren auf ein verbotswidriges Befahren bis unmittelbar vor die Kapelle hin. Offenbar sind ob dieser Gelegenheit die drei kupfernen Regenfallrohre der Kapelle bis in eine Höhe von 2,50 m demontiert und entwendet worden.

- 1) Wer ist für die Schäden am geschützten Trockenrasen des Schulzenbergs verantwortlich und wie kann eine Schadenminimierung aussehen bzw. welche Ausgleichsmaßnahmen plant die Stadt Fulda?
- 2) Wie gedenkt die Stadt künftig Schädigungen durch Befahren mit Kfz und andere erosionsbegünstigenden Prozesse in und an diesem Biotop zu unterbinden?
- 3) Aus welchen Gründen erfolgt der Ausbau des Bildstock-Rundwegs in einer Breite, die über das für Fußverkehre übliche Maß von 1,80 m hinausgeht?

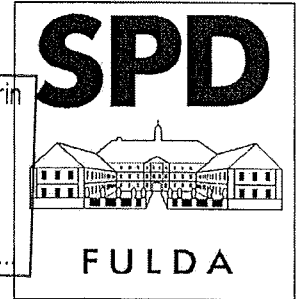
Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff

J. Wulff

Berichterstatte
Peter Makowka

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtverordnetenfraktion Fulda



Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 16. März 2020
J. G.

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
fax 0661/9016314
mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de
Fulda den 17.03.2020



ANFRAGE

Der im Mai 2019 verabschiedete Digitalpakt Schule stellt bundesweit gut 5 Mrd. Euro bereit. Das Land Hessen hat daraufhin Förderrichtlinien erlassen und seit Januar 2020 gibt es die ersten Mittelzusagen für die Schulträger.

- 1) Hat die Stadt Fulda bereits Mittel beantragt und entsprechende Bewilligungsbescheide erhalten?
- 2) Sind die städtischen Schulen soweit auf den digitalen Einsatz vorbereitet, dass entsprechend der Förderrichtlinien die bereit gestellten Mittel sinnvoll und effektiv eingesetzt werden können?

Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff

J. Wulff

Berichterstatter
Peter Makowka



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. März 2020

[Handwritten signature]

Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr. 1 Stadtschloss
36037 Fulda

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
KtoNr. 400 27 438

Tel.: 0661 54580

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, den 17.03.2020

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2020

ANFRAGE

Die Corona-Krise hat inzwischen alle Bereiche des öffentlichen Lebens erreicht. Auch die Stadt Fulda hat kurzfristig eine Vielzahl von Maßnahmen getroffen, die zur Eindämmung der Ausbreitungsgeschwindigkeit der Infektionserkrankung beitragen sollen. Nach Auffassung der maßgeblichen wissenschaftlichen Einrichtungen werden die Maßnahmen das Verbreitungstempo reduzieren, trotzdem wird die Zahl der Infizierten weiter ansteigen. Es bleibt daher ungewiss, wie lange die Belastungen durch die Pandemie, die alle Lebensbereiche, aber auch besonders die Wirtschaft betreffen, noch bestehen bleiben.

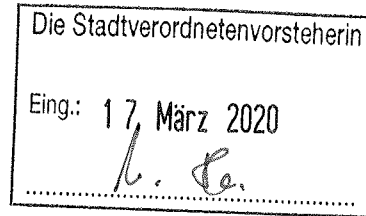
Vor diesem Hintergrund fragt die CDU Fraktion:

1. Mit welchen Auswirkungen auf den Haushaltsvollzug 2020 und den Haushaltsplan 2021 rechnet der Magistrat?
2. Welche Einschnitte in das kurz- und mittelfristige Investitionsprogramm sind nach Auffassung des Magistrats eventuell notwendig?
3. Gibt es bereits Erkenntnisse über mögliche Einflüsse auf die beiden in Verbindung mit dem Land Hessen geplanten Großveranstaltungen „Hessentag 2021“ und „Landesgartenschau 2023“?

Berichterstatter: Hans-Dieter Alt

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

i.A. (Stefan Grauel)



FDP Stadtverordnetenfraktion · Anton-Schmitt-Str. 10 · 36039 Fulda
Stadt Fulda - Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

per E-Mail



Anfrage

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Fulda, 16.03.2020

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Anton-Schmitt-Str. 10
36039 Fulda

T: 0170 810 3173
F: 03222 377 87 21

michael.grosch@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Werden bis August 2021 noch bestehende Busse mit der umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Harnstoff-Technologie nachgerüstet (siehe unseren HH-Antrag Nr. 36) bzw. werden noch neue Diesel-Busse bestellt?
2. Wie viel Platz wird für die in Zukunft zu beschaffenden E-Busse benötigt und wo soll dieser Platz (Autohöfe) entstehen?
3. Wie will die Stadt den deutlich erhöhten Energiebedarf der E-Busse sicherstellen?

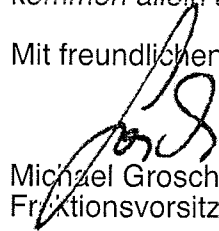
Hinweise:

Der ÖPNV mit Bussen soll Vorreiter bei der Antriebswende sein. Die rechtliche Grundlage hierfür haben Europäisches Parlament und Rat mit einer Änderung der Richtlinie 2009/33/EG zur Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge – der „Clean Vehicles Directive“, kurz CVD – geschaffen. Im August 2021 soll sie in deutsches Recht umgesetzt werden. Ab diesem Zeitpunkt wird auch in Deutschland einseitig auf E-Busse gesetzt.

Auch die Stadt Fulda als Aufgabenträger des ÖPNV muss dann die Vorgaben der CVD bei allen neuen Beschaffungsvorhaben beachten. Viele Deutsche Städte wie beispielsweise Hamburg bestellen aktuell noch schnell Dieselbusse. Grund sind die deutlich höheren Anschaffungskosten bei E-Bussen. (Im Vergleich mit Dieselbussen kosten E-Busse rund 300.000 Euro mehr). Dabei kann aufgrund des Zeit beanspruchenden Aufladens der Batterien sowie deren begrenzter Reichweite ein Dieselbusse nicht 1 zu 1 von einem E-Bus ersetzt werden. Vielmehr gehen Verkehrsbetriebe wie die

Padersprinter GmbH in Paderborn von einem Schlüssel von 1 (Diesel) zu 2 (E-Bus) aus. Dies bedeutet, dass auch der Bus-Fuhrpark sich erheblich vergrößert - wie auch der Bedarf an Busfahrern. Neben der Anschaffung neuer Busse müssen auch die Autohöfe ausgebaut, eine Ladeinfrastruktur aufgebaut und eventuell auch eigens Umspannwerke für die entsprechende Stromversorgung gebaut werden. Laut einem Bericht des Verkehrssenats der Stadt Berlin kommen allein auf die Stadt Berlin Extra-Kosten von 3 Milliarden zu.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. März 2020

f. G.

FDP Stadtverordnetenfraktion · Anton-Schmitt-Str. 10 · 36039 Fulda

Stadt Fulda - Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Margarete Hartmann

Schlossstr. 1

36037 Fulda

per E-Mail



Anfrage

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Wie viele neue Stellplätze sind in der Stadt in den Jahren 2017-2019 dazugekommen?
2. Wie viele Stellplätze wurden in diesem Zeitraum durch Zahlung eines Geldbetrages abgelöst und wie hoch ist die auf diesem Wege eingenommene Summe?
3. Wie und wo wurden diese Gelder eingesetzt? Kommen sie lediglich dem Parkplatzsystem zu Gute oder werden sie auch in die Förderung des ÖPNV investiert?

Hinweise:

In der Hessische Bauordnung (HBO) §52 ist die Herstellungspflicht von Stellplätzen bei Errichtung oder Nutzungsänderung von Gebäuden bzw. die Möglichkeit der Ablösung der Herstellungspflicht durch Zahlung eines Geldbetrages geregelt. Ziel der Regelungen ist, den öffentlichen Straßenraum von ruhendem Verkehr und Parksuchverkehr zu entlasten. Man hat damit der Tatsache Rechnung getragen, dass die Anzahl an Autos (Zweitautos) in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen hat. Mit dem Anstieg der Zahl an Autos ist in der Regel auch die Anzahl an Stellplätzen in den Städten gestiegen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit der Stellplatzsatzung der Stadt Fulda vom 25.4.2005 beschlossen, dass in der engen Kernstadtzone abgelöst werden soll. (In der erweiterten Kernstadtzone dagegen sollen die Stellplätze vorrangig gebaut werden). Die

Fulda, 16.03.2020

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Anton-Schmitt-Str. 10
36039 Fulda

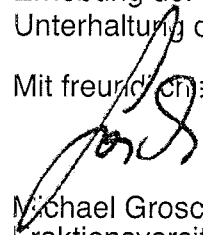
T: 0170 810 3173
F: 03222 377 87 21

michael.grosch@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Erhebung der Ablöse sollte zur Neuschaffung, aber vor allem zur
Unterhaltung des öffentlichen Parkplatzsystems dienen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MG' or similar initials, written over the printed name.

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

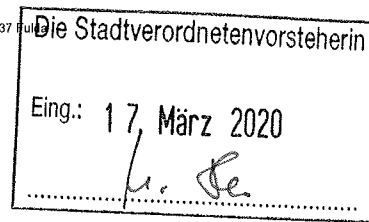
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



17.03.2020

Anfrage SVV 30.03.2020

FFH-Lebensraum am Schulzenberg – geschützt und doch zerstört

Während der Bauarbeiten am neuen Schulzenberg-Rundweg fuhren Baufahrzeuge abseits der genehmigten Wegetrasse im lichten Randbereich des Kiefernwaldes am Gipfelbereich hinter der Kirche mehrfach über ein Orchideenvorkommen (das Manns-Knabenkraut [*Orchis mascula*] und die Fliegen-Ragwurz [*Ophrys insectifera*]) und zerstörten dies auf einer Fläche von über 120 Quadratmeter. Diese beiden Orchideen gehören zu den landesweit stark rückläufigen Orchideen der Vorwarnliste.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind entsprechend hochwertige Ersatzmaßnahmen geplant, welche?
2. Auf dem Kalkmagerrasen des Schulzenbergs wurden fast 400 Pflanzenarten nachgewiesen. Ungefähr 20 davon stehen auf der Roten-Liste. Dieser stellt so einen wertvollen Bestandteil des städtischen Naturpotentials dar. Dieser Lebensraumtyp ist zudem gemäß der europäischen FFH-Richtlinie streng geschützt (FFH-Lebensraumtyp 6210). Wie wird diesen Schutzvorgaben künftig nachgekommen?
3. Wird die mit den Bauarbeiten beauftragte Firma für den Schaden finanziell aufkommen und wurde ein Bußgeld verhängt?

Ute Riebold
Ute Riebold

Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. März 2020

h. K.

Anfrage I (Lfd. Nr. 6 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 30. März 2020, 18.00 Uhr

**Betr.: Unbürokratische und schnelle Hilfe für Familien mit
Kinder im Fuldarer Stadtgebiet**

sv. Wegen der „Corona-Virus-Pandemie können im Moment gerade Familien mit Kindern bez. ihrer finanziellen Liquidität in die Klemme kommen. Nach dem Fall der Mauer gab der Magsirat von Fulda für mitteldeutschen Bürger z.B. ein Begrüßungsgeld von 100,- Deutschmark.

Frage 1: Könnte man nicht sofort jedem Kind einer Fuldarer Familie bis mindestens zum Alter von 18 Jahren auf Antrag einmalig 100,- € aus der Stadtkasse an die Eltern ausbezahlen?

Frage 2:

Frage 3:

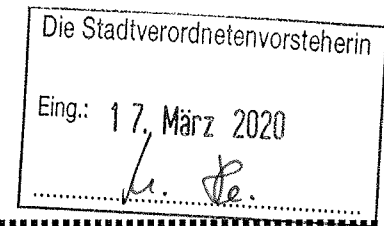
Anton Rummel⁶
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 17.03.2020

Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

13



Anfrage II (Lfd. Nr. 9 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 30. März 2020, 18.00 Uhr

Betr.: Zuwanderer im Fuldarer Stadtgebiet und Corona-Virus

SV.: „Unsere Prämisse ist natürlich nicht hier vorrangig Deutsche vor anderen zu schützen“¹

(Herr Rainer Breul Sprecher, AA am 10. März 2020, Pressekonferenz

Deutsche müssen in Moskau in Quarantäne²

„Unter Quarantäne stehene Asylbewerber haben im thüringischen Suhl versucht die Erstaufnahmeeinrichtung zu verlassen.“³

Frage 1: Werden bzw. wurden die Zuwanderer in ihrer Landessprache sach- u. fachgerecht über das Corona-Virus aufgeklärt? Wurden Sie und werden sie mit Hygieneartikel versorgt?

Frage 2: Sind Vorbereitungen getroffen, daß die Zuwanderer, die mit den Corona-Virus infiziert worden sind, so wie die Deutschen dann auch, in ihren Heimen bleiben?

Frage 3: Ist die (unkontrollierte) Zuwanderung aus aller Welt ins Stadtgebiet Fulda wenigstens jetzt beendet? Wenn nicht, fragt sich, ob die Zuwanderer dann wenigstens 14 Tage in Quarantäne kommen, so wie dies in unseren Nachbarländern⁴ bereits seit Tagen der Fall ist?

Anton Rummel⁵
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 17.03.2020/ 11.12 Uhr

¹ https://www.youtube.com/watch?v=CQ8wMzesViU&fbclid=IwAR04rr6uUdbnEawMZBC0o4wTEy0s4s_M0hgFimwhFICZ4L9t3dgcRvffn3Y

² <https://www.reisereporter.de/artikel/11344-coronavirus-deutsche-muessen-in-moskau-in-quarantaene>

³ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2020/quarantaene-polizei-verhindert-ausbruch-von-asylbewerbern/>

⁴ André Ballin, HBL, 6.III.2020, 14.35 Uhr, „Moskau stellt Deutschlandreisende zwei Wochen unter Quarantäne“,

⁵ Fu: 0173/ 6522487 oder Tel.:0661/ 603746, anton.rummel@gmx.de, Fax: 0661/ 603782, Leipziger-Str. 77,36037 FD

Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. März 2020

M. Go.

Anfrage IV (Lfd. Nr. 9 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 30. März 2020, 18.00 Uhr

**Betr.: Bündnis Fulda stellt sich quer“ e.V. Vorsitzende A.Goerke
u. R. Müller, Vor dem Peterstor 10, 36037 FULDA**

Anl: 2 x „Screen-Shots vom 6.11.20

+ 3 x Beweis Fotos

Frage 1: Wie kann ein steuerbegünstigter Verein gem. § 51 ff. AO mit so hohen moralischen Zielen wie Toleranz und Völkerverständigung der im Internet „postet“ „Kämpfen gegen CDU,CSU,FDP u. AFD. Rechtes Pack beseitigenSOFORT !!!“ und auf einem Familientag, dem hessischen Familientag in Fulda 2019 ein Schießen auf Dosen veranstaltet mit Fotos von Abgeordneten des Bundestages, Kreistages und des Stadtparlaments seitens der Stadt Fulda gefördert werden?

Frage 2: Wie hoch war die Förderung 2019 und wegen welcher moralischer Ziele?

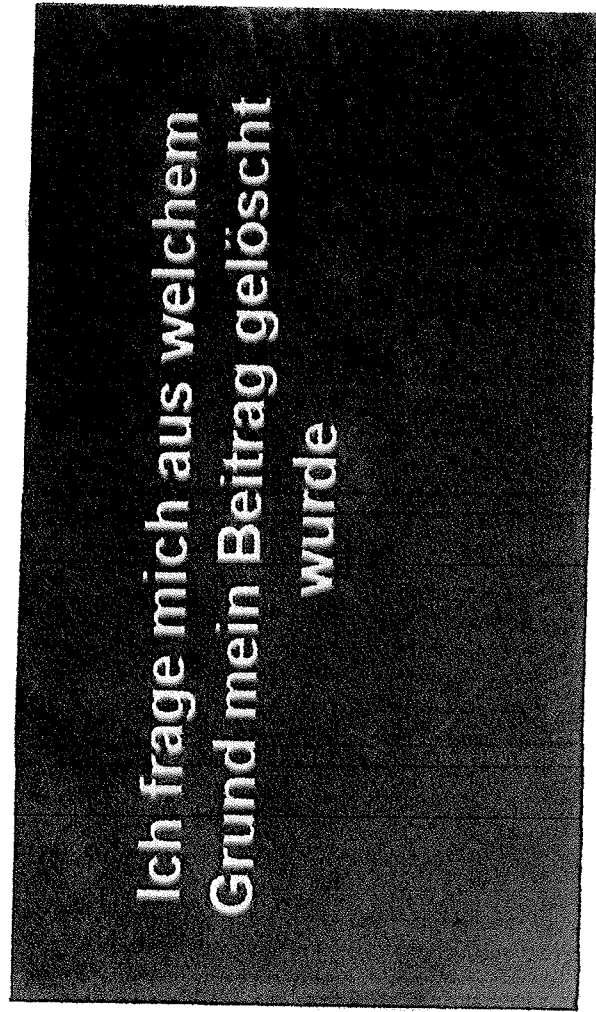
Frage 3: Wie hoch soll sie 2020 sein?

Anton Rummel⁸
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 17.03.2020

Verteiler

1 x Stadtparlament

1 x Leiter Finanzamt Fulda, König-Str. 2, 36037 FULDA



Info

Diskussion

Mitglieder

Veranstaltungen

Videos

Fotos

Dateien

Watch Party

1

2 Kommentare

Gefällt mir

Teilen



Verein "Bündnis Fulda stellt sich quer - gegen Rassismus" Das wissen wir nicht! - fb teile uns mit: "Heidi Hartwig-Siewerts Beitrag wurde von Facebook entfernt, weil er gegen unsere Gemeinschaftsstandards verstößt."

Gefällt mir · 45 Min.



Heidi Hartwig-Siewert Verein "Bündnis Fulda stellt sich

NEUESTE AKTIVITÄTEN



Heidi Hartwig-Siewert
5 Std.

Kämpfen gegen CDU, CSU, FDP und AfD.
Rechtes Pack beseitigen
SOFORT!!!!

GRUPPE VON



Verein "Bündnis Fulda stell...
53.996 Personen gefällt dies

Mehr dazu

BESCHREIBUNG

Die Seite dient zum Austausch über Aktivitäten in und um Fulda g... Mehr anzeigen

ART DER GRUPPE

Allgemeines

NEUE GRUPPEN ERSTELLEN

Durch Gruppen kannst du jetzt noch leichter Inhalte mit Freunden, Familie und Arbeitskollegen teilen.

Gruppe erstellen

AKTUELLE GRUPPENFOTOS



Alle ansehen



Und immer wieder rappelt es beim Dosenwerfen auf dem hessischen Familientag.





Verein "Bündnis Fulda stellt sich quer - gegen Rassismus" ...

Ist hier: Universitätsplatz Fulda.

10. und 11. Juli 2014

Es bewegt sich, der Stand von Fulda stellt sich quer auf dem hessischen Familientag in Formen an. Coole Klamotten, Dosenwerfen und viele Infos. Vorbei kommen und schauen.



Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

15

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 17. März 2020
h. K.

Anfrage V (Lfd. Nr. 10 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 30. März 2020, 18.00 Uhr

Betr.: Arbeiterwohlfahrt Fulda (AWO)

Betr.: Wie wir aus Frankfurt gehört haben, soll man es sich dort bei der AWO recht gut gehen haben lassen. Wargengutscheine, Luxushotels, Fernreisen mit Ehefrauen, Parteigruppen- der Familienausflüge, stundenweises Abrechnen weit übertariflich, kostspielige Beratertätigkeiten, wohlwollende Pauschalregelungen, teure Dienstwagen, steuerfreie Aufwandsentschädigungen etc. etc.

Bürger in Fulda fragten uns, ob es denn so etwas auch in Fulda gäbe. Dies wissen wir nicht, war unsere Antwort. Wir beginnen aber gerne damit uns über die AWO Fulda etwas sachkundig zu machen, weshalb wir folgende Fragen stellen:

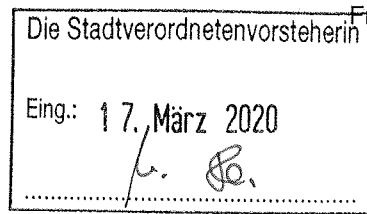
Frage 1: Wie hoch ist die Summe aus dem Haushalt, die die Stadt Fulda jährlich der AWO zur Verfügung stellt?

Frage 2: Welche Bereiche der AWO werden gefördert?
(Kita, Altersheim, Kindergarten, Pflegeheim; Asylheime ??)

Frage 3: Sind außer Herrn B. Lindner noch mehr Stadtverordnete bei der AWO Fulda angestellt?

Anton Rummel
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 17.03.2020

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda



Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Stadtverordnete Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 16.3.2020

Anfrage

Erfahrungen mit dem Anruf Sammeltaxi

Unsere Fraktion hat Kenntnis erlangt zu einem Schreiben des Ortsbeirates Gläserzell zum Thema Anrufsammeltaxis. Darin werden zahlreiche Beschwerden aus dem Ortsteil Gläserzell detailliert aufgeführt.

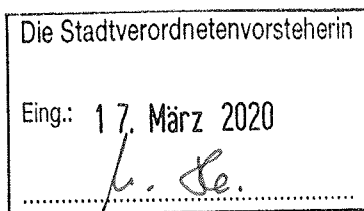
Wir fragen den Magistrat

1. Wann geht den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr das Schreiben des Ortsbeirates Gläserzell zu und wann erscheint der Punkt auf der Tagesordnung?
2. Sind die Ortsbeiräte der AST –Linie aus Kämmerzell und Lüdermünd über die Beschwerden aus Gläserzell in Kenntnis gesetzt worden?
3. Wie wird bezüglich der Inhalte des Schreibens des Ortsbeirates Gläserzell verfahren?"?

Für die Fraktion

Karin Masche

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda



Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Stadtverordnete Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 17.3.2020

Anfrage

Elternbeiträge angesichts geschlossener Einrichtungen

Seit 16.3.2020 wurden auch in Fulda im Zuge der Schutzmaßnahmen zur Ansteckung mit Corona Virus die Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen geschlossen.

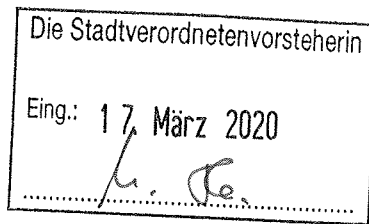
Eltern müssen die Betreuung anderweitig organisieren oder müssen Einkommenseinbußen hinnehmen, weil ein Elternteil nun die Betreuung leistet. Schlimmstenfalls stehen jetzt Familien ganz ohne Einkommen da (z.B. unbezahlter Urlaub) und machen sich große finanzielle Sorgen.

Beim Streik des Kindergartenpersonals 2015 gab es einen Magistratsbeschluss, der die Rückerstattung der Elternbeiträge vorsah, als die Kindertagesstätten geschlossen hatten.

Wir fragen den Magistrat und bitten schon vor der Stadtverordnetenversammlung um entsprechende Information in den örtlichen Medien.

1. Plant der Magistrat auch diesmal eine Rückerstattung von Elternbeiträgen?
2. Unterstützt der Magistrat die Möglichkeit, dass Mittel des Landes zur Freistellung von Kindergartengebühren in dieser Notsituation den betreuenden Eltern zur Verfügung gestellt werden?
3. Wie kann den Personen, die ihren Unterhalt über Angebote zur Tagespflege von Kindern bestreiten, geholfen werden?

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda



Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Stadtverordnete Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 17.3.2020

Anfrage

Stellungnahme Magistrats zu Regionalbahn Schweinfurt – Bad Kissingen – Fulda

Die Fuldaer Zeitung berichtete am 26.2.2020 von einer Initiative des Landkreises Bad Kissingen bezüglich einer Neubaubahntrasse zum Anschluss an den ICE Bahnhof Fulda. Auch die Regierung des Freistaates Bayern unterstützt die rasche Erstellung einer Machbarkeitsstudie, damit das Ergebnis in den Bundesverkehrswegeplan einfließen kann.

(FZ Artikel anbei)

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewerten Sie den Vorschlag und Vorhaben aus Bad Kissingen?
2. Sieht der Magistrat die Möglichkeit des Lückenschlusses Gersfeld –Fladungen (dies würde eine schnelle Umsetzung für die Stärkung des ICE Bahnhofs Fulda ermöglichen)?

Karin Masche

Ohne Umsteigen bis nach Bad Kissingen

Fränkischer Landkreis will direkte Verbindung nach Fulda

Von unserem Redaktionsmitglied
SEBASTIAN KIRCHER

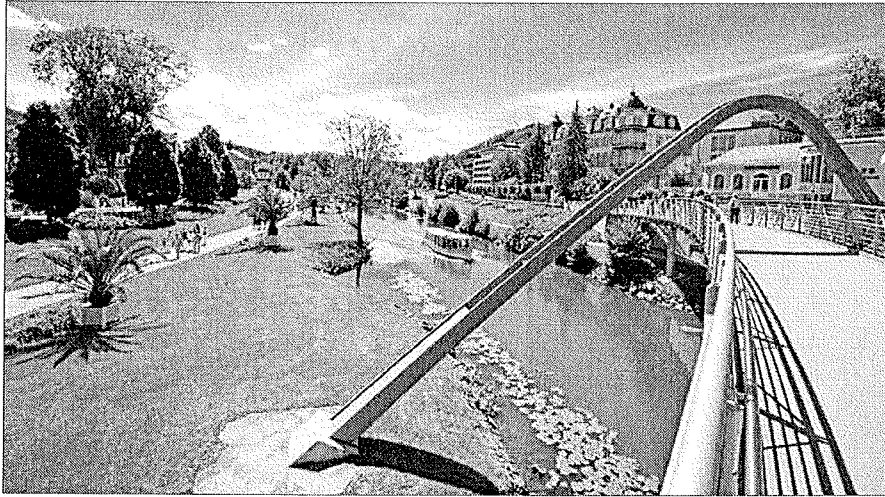
**FULDA/
BAD KISSINGEN**

Eine direkte Zugverbindung von Fulda nach Bad Kissingen – das fordert der Kissinger Landrat Thomas Bold (CSU). In Fulda stößt die Idee einer solchen Verbindung auf grundsätzliche Zustimmung.

Wer mit dem Zug von Fulda nach Bad Kissingen möchte, der muss Zeit mitbringen: Da es keine direkte Verbindung zwischen den beiden Städten gibt, muss man in Würzburg oder in Gemünden umsteigen. Zwischen anderthalb und zwei Stunden dauert die Fahrt somit insgesamt – mit dem Auto ist man dank der A 7 nur halb so lange unterwegs.

Das will der Landkreis Bad Kissingen ändern. Wie Pressesprecherin Lena Pfister erklärt, beschäftigt sich das Landratsamt schon seit Längerem mit einer Direktverbindung Fulda-Bad Kissingen. Einerseits wolle man eine „alltagsstaugliche Alternative zum Kfz“ schaffen, andererseits hätte eine solche Strecke Vorteile für verschiedenste Gruppen, erklärt Pfister: Bürger, Touristen, Geschäftsleute und Kurgäste.

Der Kissinger Landrat Thomas Bold geht sogar noch weiter: Er fordert eine direkte Verbindung zwischen Fulda und Schweinfurt, die dann über Bad Kissingen führen soll: „Fulda und Schweinfurt sind starke Wirtschaftsräume. Wenn wir diese beiden miteinander verbinden können, und wir in der Mitte lie-



Bad Kissingen als Ausflugsziel? Das könnte für Fuldaer mit einer direkten Zugverbindung in die fränkische Kurstadt attraktiver werden. Die Franken treiben die Suche nach einer neu zu errichtenden Trasse voran. Foto: Jan Schuler/adobestock.com

gen, hat das für alle positive Effekte.“

Ziel ist, dass die Strecke in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird, der nächstes Jahr fortgeschrieben werden soll. Jetzt kommt Bewegung in die Sache. Bold, der für das Vorhaben die Unterstützung aller 26 Bürgermeister in seinem Landkreis hat, hat im Herbst 2019 den bayerischen Ministerpräsidenten und den bayerischen Verkehrsminister angeschrieben. Bold berichtet, dass der Freistaat Bayern nun eine Förderung für eine Machbarkeitsstudie zugesagt hat.

Diese Studie ist Voraussetzung für weitere Planungen.

Denn eine Verbindung zwischen Fulda und Bad Kissingen müsste komplett neu gebaut werden – ein Vorhaben, das wohl Jahrzehnte in Anspruch nehmen würde. Zu potenziellen Routen, wo die Gleise langführen könnten, kann der Landkreis deswegen noch nichts sagen: „Das soll Bestandteil der Machbarkeitsstudie sein“, erläutert Sprecherin Pfister.

In Fulda kommen die Ideen grundsätzlich gut an. Lisa Labach von der Pressestelle des Landkreises Fulda erklärt, es habe zu diesem Thema erste Kontakte „auf Arbeitsebene“

zwischen den beiden Landkreisen gegeben. Landrat Bernd Woide (CDU) wolle demnach diesbezüglich mit seinem fränkischen Amtskollegen Bold sprechen. Laibach betont: „Alles, was auch den Bahnknoten Fulda stützt, findet die Zustimmung des Landkreises Fulda.“

Das sieht auch der Hauptgeschäftsführer der Fuldaer IHK, Stefan Schunck, so: „Zusätzliche Verbindungen stärken den ICE-Standort Fulda.“ Auch der ländliche Raum würde von weiteren Haltestellen in den Dörfern profitieren. Allerdings stellt er sich eine Umsetzung der Pläne aufgrund der Topo-

graphie der Rhön schwierig vor. „Deswegen ist die Machbarkeitsstudie als Masterplan nötig. Und wenn der Freistaat Bayern einen solchen Masterplan finanzieren möchte, haben wir nichts dagegen einzuwenden“, so Schunck.

Der Landkreis Bad Kissingen will nun zeitnah nach einem Ingenieurbüro suchen, das die Machbarkeitsstudie erstellen kann. Die Zeit drängt: Bis zur Überarbeitung des Bundesverkehrswegeplanes 2021 muss das Konzept stehen. „Das wird sportlich“, gibt die Kissinger Sprecherin Pfister zu. „Aber wir werden das Thema angehen.“

Stahlseil hängt quer über Straße

Radlerin verletzt
FULDA

Durch ein quer über die Straße hängendes Stahlseil ist eine Fahrradfahrerin in Fulda verletzt worden.

Wie die Polizei in Fulda in der Nacht zu Dienstag berichtete, war es bereits am Samstag um 11.14 Uhr zu dem Vorfall gekommen. Dem Polizeibericht zufolge hatte zu diesem Zeitpunkt eine 58-jährige Fahrradfahrerin die Gerbergasse in Richtung der Straße Am Rosengarten in Fulda befahren. Dort hing aufgrund der Demontage eines Baustellenkrans ein Stahlseil quer über die Gerbergasse. Das Seil verband die Großbaustelle am ehemaligen Löhrter-Gelände (linksseitig) und den Baustellenkran (rechtsseitig), wie Patrick Bug, Sprecher der Polizei, auf Nachfrage unserer Zeitung, ausführte.

„Der verantwortliche Arbeiter unterließ die ordnungsgemäße Absicherung dieser Arbeit“, heißt es weiter im Polizeibericht. Das Stahlseil schlug der Fahrradfahrerin gegen die Stirn. Die Fahrradfahrerin wurde leicht verletzt.

Wie der Polizeisprecher gegenüber unserer Zeitung konkretisierte, habe sich die Kran-Demontage nach Angaben der Arbeiter schwierig gestaltet. Im Zuge dessen sei es kurzzeitig zu der nicht ordnungsgemäßen Absicherung gekommen. Das über die Straße hängende und wohl etwa daumendicke Seil sei nicht straff gespannt gewesen, sondern habe durchgehungen.

Nachdem die Fahrradfahrerin erst einen Arzt und dann die Polizei aufgesucht habe, seien Beamte mit ihr zur Unfallstelle gefahren. Dabei sei auch der Chef der Baufirma vor Ort gewesen. Die Radlerin stellte Strafanzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung. sar

Schüler treffen Führungskräfte

FULDA

Unter dem Titel „Wirtschaftsgymnasien von gestern treffen Führungspersonen von morgen“ findet am Samstag, 29. Februar, an der Richard-Müller-Schule ein Treffen von Ehemaligen mit Schülern statt. Absolventen verschiedener Fachrichtungen, Tätigkeitsbereiche und Jahrgangsstufen des seit mehr als 50 Jahren bestehenden Wirtschaftsgymnasiums werden von 10 bis 13 Uhr in der Mensa Tipps und Erfahrungen für eine zukünftige Berufs- und Studienwahl gegeben, teilt der Veranstalter mit. Die Schule stellt auch den neuen Wirtschaftsphilosophiekurs vor, der dauerhaft angeboten werden soll. Zu dem Treffen sind auch Interessenten für das berufliche Gymnasium eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen unter Telefon (0661) 9 68 70. nz

TERMINE

ÜWAG-Senioren Fulda. Zusammenkunft des Versorgungsbereichs Mitte und Nord morgen, Donnerstag, 14 Uhr, Gasthof Haunetal, Steinhäuser. Infos bei Willi Hergert unter Telefon (0661) 5 14 59.
Anonyme Alkoholiker Fulda. Meeting heute, Mittwoch, 18 Uhr, katholisches Pfarrheim, Am Ziegelberg 26, Petersberg. Infos unter Telefon (01520) 249 8400.

Mit 104 ist er noch immer in der Messe

Pfarrer im Ruhestand Bruno Kant feiert heute Geburtstag

Von unserem Redaktionsmitglied
VOLKER NIES
LÖSCHENROD

Wenn er ruhigen und sicheren Schrittes die Löschenroder Kirche betritt, dann kommt man nicht auf den Gedanken, dass Pfarrer im Ruhestand Bruno Kant sich schon im zweiten Lebensjahrhundert befindet. Heute wird er 104 Jahre alt.

Mit diesem Alter dürfte Bruno Kant der älteste katholische Priester Deutschlands sein. Eine Statistik der Deutschen Bischofskonferenz gibt es allerdings nicht. Einer der ältesten Bewohner des Landkreises ist Bruno Kant ohnehin. Messen feiert er seinem 100. Geburtstag nicht mehr, aber wenn in der Kirche in Löschenrod ein Gottesdienst gefeiert wird, dann ist er dabei – an seinem Stammpflicht vom Altar aus rechts in der ersten Reihe. Bruno Kant wohnt in einem eigenen Haushalt und ist geistig fit – nur das Gehör bereitet ihm Kummer.

Bruno Kant stammt aus Westpreußen. An der Staatlichen Akademie Braunschweig und der Universität Freiburg im Breisgau begann er philosophisch-theologischen Studien, ehe der Krieg das jäh unterbrach. Kant wurde 1943 zur

Wehrmacht einberufen und geriet in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1948 zurückkehrte.

Danach nahm er das Theo-

logiestudium in Fulda wieder auf. Am 23. Juli 1950 wurde er von Bischof Dr. Johannes Baptist Dietz im Fuldaer Dom zum Priester geweiht. Danach

wirkte er als Kaplan in Blankenau und Schwarzbach sowie ab 1955 in der Pfarrei St. Joseph in Kassel.

Am 20. Juni 1960 wurde Kant die St.-Aegidius-Pfarrei Marbach übertragen, die ihm in 31 Dienstjahren zur zweiten Heimat wurde. Als weltfremder Seelsorger hat sich Kant stets auch intensiv um die Belange der politischen Gemeinde bemüht. Von 1971 an übernahm er zehn Jahre lang das Amt des stellvertretenden Dechanten des früheren Dekanats Hünfeld. Im Dezember 1980 erfolgte seine Ernennung zum Geistlichen Rat.

WIR GRATULIEREN

Von Ende 1981 bis 1986 wirkte er als Präses des Cäcilienverbandes. Als Kant 1991 in den Ruhestand trat, übernahm er die Seelsorge in Löschenrod. Geistig und körperlich fit, konnte er 2015 sein 65. Priesterjubiläum feiern.

Auch wenn Pfarrer Kant selbst keine Messen mehr feiert, nimmt er an nahezu allen Löschenroder Gottesdiensten teil. Nach wie vor wird er zu Kranken gerufen und begleitet Sterbende. Oft macht Kant seinen Spaziergang durch den Ort und interessiert sich für die Neuigkeiten und Sorgen seiner „Schäfchen“.



Der katholische Priester Bruno Kant aus Löschenrod feiert heute seinen 104. Geburtstag. Archivfoto: Sebastian Kircher

Australischer Pianist im Schlösschen

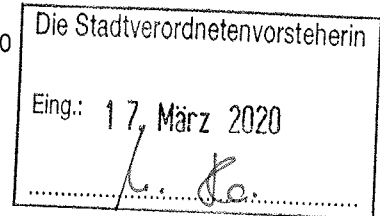
EICHENZELL

Pianale-Preisträger Gareth Szakos gastiert am Freitag, 28. Februar, im Kultursaal des Eichenzeller Schlösschens. Auf dem Programm stehen ab 20 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Robert Schumann und Franz Liszt. Der aus Sydney stammende Pianist gewann 2018 beim Central-Coast-Concerto-Wettbewerb den Publikumspreis und den Halbfinalist beim 4. Internationalen Klavierwettbewerb „Citta di Aquaviva delle Fonti Premio Cola Femina“ in Italien. Außerdem war Gareth Finalist der „Pianale Academy and Competition“ in Schiltz und wurde dort mit den Sonderpreisen der Landesmusikakademie Hessen und der Gemeinde Eichenzell ausgezeichnet. Eintrittskarten für das Konzert sind im Vorverkauf für 28, ermäßigt für 22 Euro bei der Gemeinde Eichenzell unter Telefon (06659) 979 43 erhältlich. Im Preis sind ein Begrüßungssekt und ein Snack enthalten. kir

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu



Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



17.03.2020

Anfrage
SVV 30.03.2020

Künstliche Brutrohre für den Eisvogel ohne ausreichende Fluchtdistanz

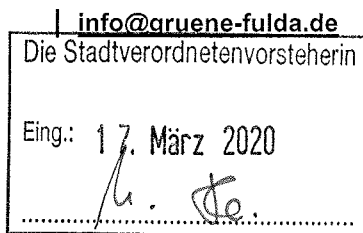
Seit Montag, 16. März 2020 werden die vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen / continuous ecological functionality-measures) für den Eisvogel zwischen beiden Aueweihern in Form von zwei künstlichen Brutrohren in Steilwänden realisiert. Die Fluchtdistanz von 80 m für den Eisvogel kann am nördlichen Weiher an keiner Stelle eingehalten werden, weil dieser an der betreffenden Stelle nur 135 m breit ist. Diese Maßnahme wird fachlich von Dr. Bornholdt / PGNU begleitet der auch das Gutachten verfasst hat.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieso wurde von der PGNU nicht so geplant, dass die Fluchtdistanz für den Eisvogel gewährleistet wird?
2. Seit wann und wie oft wurde bisher die PGNU (Planungsgesellschaft Natur & Umwelt mbH) beauftragt?


Ute Riebold

Telefon: 0661 74924



An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 19.02.2020

36037 Fulda



Anfrage zur Umsetzung der EU-„Clean Vehicles Directive“ (2009/33/EG bzw. 2019/1161/EU)

Im vergangenen Jahr wurde die EU-Richtlinie 2009/33/EG grundlegend überarbeitet und eine neue Richtlinie (2019/1161/EU) beschlossen, die die Schadstoffe, die im Verkehrssektor emittiert werden, deutlich reduzieren soll. Sie sieht unter anderem vor, bis 2025 bei Neuanschaffungen von Bussen einen Anteil von 45 % „sauberere“ Fahrzeuge belegen zu müssen. Was darunter verstanden wird, wird in der Richtlinie detailliert definiert (vgl. Art. 4).

Wenngleich eine Umsetzung in deutsches Recht noch nicht stattgefunden hat, ist klar, dass hier Anforderungen auch an die Stadt Fulda gerichtet werden. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass in der Investitionsplanung der Stadt Fulda bis zum Jahre 2023 keinerlei diesbezügliche Investitionen vorgesehen sind und dass andererseits die Vorbereitung beim Wechsel auf alternative Antriebe (Infrastruktur, Anschaffung usw.) von ExpertInnen auf über zwei Jahre geschätzt werden, fragt

die Stadtverordnetenfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Wie sieht die Dekarbonisierungsstrategie im Mobilitätsbereich der Stadt Fulda aus?
2. Von wem lässt sich die Stadt Fulda bei der Umsetzung der genannten EU-Direktive bzw. ihrer Dekarbonisierungsstrategie beraten?
3. Welche Mittel (Bund, Land, Kreis, Stadt) werden in welcher Höhe wann dafür zur Verfügung gestellt?

Ralf Zwengel

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. März 2020

..... *h. Co.*

Fulda, 17.03.2020

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Anfrage Stolpersteine in der Innenstadt von Fulda

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

schon seit langer Zeit wird die Frage der Anbringung von Stolpersteinen vor dem ehemaligen Wohnsitz jüdischen Bewohner in unserer Stadt diskutiert. Der erste Antrag unserer Fraktion zu diesem Thema geht noch auf die Amtszeit von OB Dr. Hamberger zurück.

Zurzeit wird diese Frage wieder im Ältestenrat diskutiert.

Nachdem die „Stolpersteine“ in jüngster Zeit Thema von verschiedenen Presse- und Medienberichten in unserer Stadt waren, fragt die Fraktion der Grünen nach dem aktuellen Sachstand.

Fragen:

1. Wie ist der Sachstand der Diskussion?
2. Wann können wir mit einer Entscheidung rechnen?

Ernst Sporer

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| Info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlosstraße 1

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 17. März 2020
<i>h. h.</i>

Fulda, den 09.03.2020

36037 Fulda



Anfrage Sachstand zur Gaststätte Sonne, Am Doll

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

seit dem 10. März 2018 steht die Kultgaststätte Sonne leer.

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen fragt den Magistrat der Stadt Fulda,

1. Warum steht das Gebäude seit zwei Jahren leer?
2. Wird das Gebäude renoviert und wieder als Gaststätte betrieben?
3. Wenn ja, wann kann mit Neueröffnung gerechnet werden?

Ulrike Schmelz

i.V. Silvia Brünnel

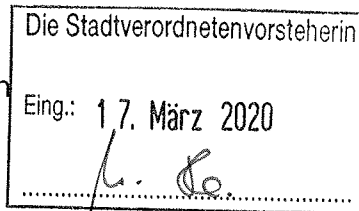
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 17.03.2020

Anfrage zum Antrag „Solidarität für Seenotgerette“



Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

bereits im August letzten Jahres hatte die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN einen Antrag zur „Solidarität für Seenotgerettete“ gestellt. Bislang liegen uns keine Informationen über den Sachstand zu diesem Antrag vor.

Die Stadtverordnetenfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

1. Zu welchem Zeitpunkt können wir mit einer Magistratsvorlage und der weiteren Behandlung des Antrags im Ausschuss rechnen?

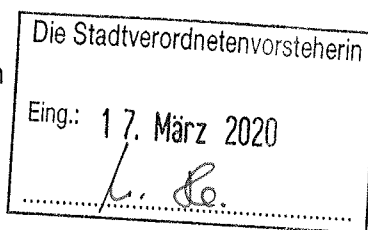
A handwritten signature in black ink, appearing to be "S. Brünnel".

Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Fulda, 17.03.2020



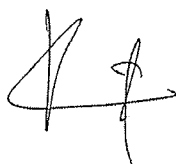
Anfrage Georg-Müller-Schule Fulda

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Georg-Müller-Schule Fulda öffnete im Sommer 2017 am Aschenberg als private Grundschule ihre Pforten. Die sich noch im Aufbau befindende christlich private Bekenntnisschule unterrichtet im Primärbereich bislang bis zur 3. Klasse, mit derzeit 40 SuS (laut Information einer Homepage zur Lehrkraftgewinnung). Die Informationen über die Schule sind nach 3 Jahren immer noch mehr als dürftig. Interessierte Eltern, die sich einen Überblick über die Schullandschaft in Fulda Stadt und Landkreis Fulda machen möchten, finden auf der Seite des Landkreises zunächst nur die öffentlichen Schulen, im Schulentwicklungsplan des Landkreises gibt es keine näheren Informationen, in der Rubrik der Grundschulen in Fulda ist sie nicht gelistet und dies obwohl eine andere private Grundschule hier durchaus aufgeführt ist.

Die Stadtverordnetenfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind aus dem für Grundschulen festgelegten Einzugsbereich der Bonifatiuschule und der Ottilien Schule Niesig in den ersten drei Jahren an der privaten Georg-Müller-Schule eingeschult worden, wie viele Anmeldungen liegen für das Schuljahr 2020/21 vor?
2. Gibt es Erkenntnisse über Auswirkungen auf staatliche Grundschulen im räumlichen Umfeld der Georg-Müller-Schule, so dass diese in naher Zukunft von Zusammenlegung zweier Jahrgangsstufen oder sogar Schließungen betroffen sein könnten?
3. Sind die Schülerzahlen der Georg-Müller-Schule bereits im Schulentwicklungsplan berücksichtigt und lassen sich daraus Prognosen für die Ottilienschule Niesig ableiten?

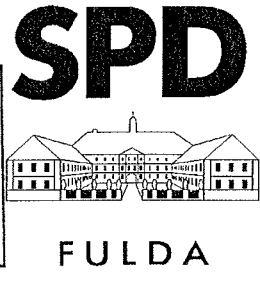


Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 28. April 2020

M. Re.



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de



A N F R A G E

Die anhaltende Corona-Krise mit dem damit verbundenem home-schooling bringt zutage, dass Familien mit entsprechendem finanziellen Hintergrund ihre Kinder technisch und betreuerisch optimal unterstützen können. Während in anderen Elternhäusern diese Unterstützung aus finanziellen Gründen fehlt. Wer mit 60 % Kurzarbeitergeld, Hartz 4 oder Arbeitslosengeld derzeit auskommen muss, kann keine entsprechende Ausrüstung kaufen oder die notwendige Internetverbindung bezahlen. Diese Kinder sind wegen der fehlenden Voraussetzungen jetzt insbesondere benachteiligt.

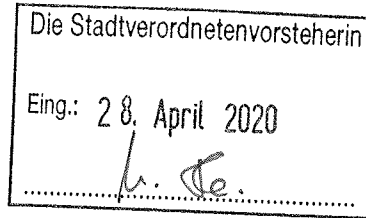
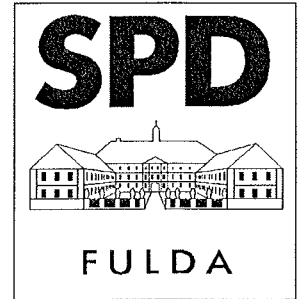
Die SPD-Fraktion fragt deshalb den Magistrat der Stadt Fulda:

Kann der Magistrat gerade in diesen Zeiten jenen benachteiligten Schülerinnen und Schülern (beispielsweise durch Bereitstellung von Tablets oder Übernahme der Kosten für Internetverbindungen) sehr zeitnah helfen?

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jonathan Wulff'.

Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff

Berichterstatter
Bernhard Lindner



SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 FULDA

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de



Fulda, 27.04.2020

A N F R A G E

Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

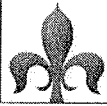
1. Wie viele Kinder werden im Rahmen der Notbetreuung betreut (bitte getrennt angeben nach U3, Kindergärten, Schulen und Betreuung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe)?
2. Wie viele Kinder sind dies im Verhältnis zu den Kindern die im regulären Betrieb betreut werden (bitte ebenfalls getrennt angeben nach U3, Kindergärten, Schulen und Betreuung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe)?

Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Jonathan Wulff

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 28. April 2020



CDU Stadtverordnetenfraktion Fulda

Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr. 1 Stadtschloss
36037 Fulda

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
KtoNr. 400 27 438

Tel.: 0661 54580

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, den 28.04.2020

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am 11.05.2020

ANFRAGE

Der Schlossturm im Stadtschloss Fulda ist seit geraumer Zeit für die Öffentlichkeit gesperrt. Er wird grundlegend restauriert und barrierefrei umgebaut.

Die CDU Fraktion fragt deshalb den Magistrat:

1. Wie ist hier der aktuelle Planungsstand zur Umgestaltung des Schlossturms ?
2. Wann kann mit den Bauarbeiten begonnen werden ?
3. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen

Berichterstatter: Walter Krah

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

i.A.(Stefan Grauel)

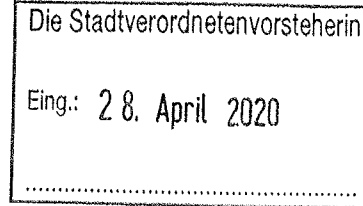
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



28.04.2020

Anfrage SVV 11.05.2020

Rücktritte: Stadt Fulda verliert engagierte Bürger – mangelnde Wertschätzung?

Am 11. März hat Hanns-Uwe Theele, langjähriger Vorsitzende des Behindertenbeirats, sein Mandat niedergelegt. Anfang April hat Lothar Herzig nach 39 Jahren Engagement seine Mitgliedschaft im Naturschutzbeirat beendet und auch sein Amt als Beauftragter des Naturschutzbeirats niedergelegt. Die Begründungen ähneln sich*.
Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Lehren ziehen Sie aus den Begründungen dieser Rücktritte?
2. Demokratie lebt von Engagement, kritischen Auseinandersetzungen, Diskursen, aktiver Mitgestaltung. Leider vertieft sich der Eindruck, dass dies von den Führungsebenen unserer Stadt mehr als hinderlich und verzögernd angesehen wird, als wertgeschätzt** und als wichtig und bereichernd erachtet wird. Wollen Sie / wie wollen Sie diesem Eindruck begegnen?

Ute Riebold

*„Die Kräfte gegen die ‚Inklusion‘ in Teilen der Verwaltung und die mangelnde Unterstützung durch den Magistrat, diesen Umstand zu beseitigen, haben dazu geführt, dass ich in der nächsten Sitzung des Behindertenbeirates mein Amt als Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Fulda zum 15. März 2020 niederlege. Der völlig unnötige Kampf gegen die ewig Gestrigen kostet mich zu viel Kraft und belastet unnötig meine Gesundheit“, erklärte Hanns-Uwe Theele am 19. Februar 2020. Er beklagt Ignoranz, Inkompetenz, Beratungsresistenz, Einschüchterungsversuche – und dass die Verantwortlichen gegen die UN-Behindertenrechtskonvention, die eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen fordert, verstoßen.

Lothar Herzig begründet seinen Rücktritt mit der erheblich in Schieflage geratenen städtischen Naturschutzpolitik. „Es gibt in der Stadt ‚Kräfte gegen den Naturschutz‘“. Als Kritikpunkte nennt er unter anderem die Themen Biotopvernetzung, Baumschutzsatzung, Ausgleichsmaßnahmen und die Landesgartenschau 2023, „ein kostspieliges Prestigeobjekt, das kompromisslos realisiert wird. In den vergangenen 39 Jahren hat mich der Kampf gegen die Ewiggestrigen sehr viel Zeit und Energie gekostet, und ich bin nicht mehr bereit, meine Kenntnisse und Erfahrungen für den Naturschutz in der Stadt Fulda einzusetzen.“

** Wertschätzung erst posthum?

Nachruf vom 09.04.2020: Wir betrauern den Tod von Herrn ... Der Verstorbene war seit 1998 im Naturschutzbeirat der Stadt Fulda. Während dieser Zeit hat er durch sein großes Engagement und seinen Wissensschatz viele Projekte des Naturschutzes in der Stadt Fulda aktiv mitgestaltet. Ganz besonders lagen ihm die Fulda-Aue und der Blick auf das Große und Ganze am Herzen. Sein Engagement und sein unermüdlicher Einsatz für Flora und Fauna sind uns Vorbild und Herausforderung. Wir gedenken seiner mit Respekt und großer Dankbarkeit. Der Magistrat der Stadt Fulda

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 28. April 2020



28.04.2020

Anfrage
SVV 11.05.2020

Corona: Auswirkungen der Kita- und Schulschließungen

Bundesweit wird beobachtet, dass insbesondere die Schließungen der Schulen und Kindertagesstätten aber auch die Sperrung der Spiel- und Sportplätze, sowie Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus viele Familien überlastet. Hinzu kommen Einkommensverluste und Zukunftsängste.

Wir fragen den Magistrat:

1. Zeigt sich auch in Fulda ein erhöhter Unterstützungsbedarf?
2. Ist unser Jugendamt entsprechend gerüstet, um diese Mehrbelastung bewältigen zu können?


Ute Riebold

Telefon: 0661 74924

info@gruene-fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 28. April 2020

30

Fulda, 28.04.2020

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda

Anfrage zur Situation von Obdach- und Wohnsitzlosen in der Corona-Krise

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,


zu den Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie gehören auch die Schließungen der öffentlichen Toiletten in der Innenstadt von Fulda.

Ebenso wurden Einrichtungen zur Versorgung von Obdach- und Wohnsitzlosen, wie zum Beispiel die „Vinzenz-Küche“ in der Kanalstraße, geschlossen.

Die Stadtverordnetenfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

1. Gibt es ein Angebot, für die hygienische Versorgung von Obdach- und Wohnsitzlosen?
2. In welcher Form findet die soziale Betreuung und Unterstützung derzeit statt?

Ernst Sporer



i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 28. April 2020

Fulda, 28.04.2020

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda

37

Anfrage zur Situation in Frauenhäusern und Beratungsstellen

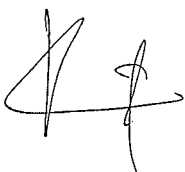
Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Frauenhäuser und Beratungsstellen stehen aufgrund der Corona-Pandemie vor enormen Herausforderungen. Seit dem Beginn der Pandemie, den daraus resultierenden Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, der Schließungen der Kindergärten und Schulen wird eine Zunahme an häuslicher Gewalt befürchtet. Zudem ist der Infektionsschutz in den Gemeinschaftsunterkünften besonders herausfordernd, da sich in vielen Schutzeinrichtungen die Frauen und ihre Kinder Toiletten, Waschräume und Küchen mit mehreren Personen teilen.

Laut einem Bericht der „hessenschau“ vom 04.04.2020 gingen seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen 20% mehr Anrufe beim Hilfetelefon ein, eine erhöhte Nachfrage bei den Frauenhäusern sei zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht zu beobachten gewesen. Laut Frau Rossbach (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fulda) sei man bereits in Gesprächen mit Hoteliers, um ggf. auf Engpässen reagieren zu können, da derzeit das Frauenhaus komplett belegt sei.

Die Stadtverordnetenfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

1. Sind bis Stand heute zusätzliche Unterkünfte in Hotels oder Pensionen von der Stadt Fulda angemietet worden, um zusätzlich Schutzsuchende aufnehmen zu können?
2. Sind im Vorfeld Gespräche mit den Beratungsstellen und dem Frauenhaus geführt worden, um die notwendige Beratungs- und Unterstützungsleistungen auch personell leisten zu können?
3. Kann die Anonymität und Sicherheit der angemieteten Unterkünfte als Schutzraum für Frauen gewährleistet werden?



Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/DIE GRÜNEN

Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 28. April 2020

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

32

Anfrage I (Lfd. Nr.15 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 11. Mai 2020, 18.00 Uhr, Fulda

Betr.: **Pandemie-Krise als Türöffner für
autoritätenStaat“¹ ? (Anmerk.d.V.)**

SV.: Am 27.03.2020, 08.22 Uhr wurden wir über Herrn Herchenhan informiert, daß die Stadtverordnetenversammlung am Montag, den 30. März abgesagt wird. In der Einladung zum HFA am 23.März wurde nicht daraufhingewiesen, daß im Anschluß an die Sitzung des HFA's darüber gesprochen werden soll, ob die SVV am 30. des Monats statt- finden soll oder nicht. (Laut Bundesinnenministerium war die deutsche Außengrenze bis 27. März² 2020 für jeden Asylbewerber mit oder ohne Corona ohne jeglichen Quarantänezwang³ offen).

- 1.) Warum Frau Stadtverordnetenvorsteherin Hartmann wurde nicht per E-Mail-Abfrage z.B. am 24. März jeder Stadtverordnete abgefragt, ob er für eine Absage oder die Durchführung der SVV am 30. d.M. ist?
- 2.) Gibt es irgendeinen sachlichen Grund, daß das Parlament in toto hier umgangen werden mußte? (So wurde das Internet ja noch nicht abgeschaltet, bis zur SVV waren es noch 6 Tage, u. der neue § 51a HGO war fakultativ und nicht obligatorisch)
- 3.) In einer Krise besteht doch wenn mehr Beratungsbedarf innerhalb eines Parlamentes. Werden die Stadtverordneten beim nächsten Mal digital befragt, ob sie für eine SVV sind oder nicht?

Anton Rummel⁴
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 28.04.2020

1 Preußische Allgemeine Zeitung, 11.April 2020, Wolfgang Kaufmann, Die Pandemie-Krise als Türöffner für den autoritäten „Klimaschutz“-Staat“

2 [https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2020/sehofer-weitet Einreisesperren auf Asylbewerber aus -](https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2020/sehofer-weitet-Einreisesperren-auf-Asylbewerber-aus)

3 z.B. JF, 16. März 2020 „Bundesregierung verzichtet auf Quarantäne für Reisende“,

4 Fu: 0173/ 6522487 oder Tel.:0661/ 603746, anton.rummel@gmx.de, Fax: 0661/ 603782, Leipziger-Str. 77,36037 FD

Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Die Stadtverordnetenvorsteherin	Frau
Eing.: 28. April 2020	Stadtverordnetenvorsteherin
	Margarete Hartmann
	Stadtschloß
	D-36037 FULDA

33

Anfrage II (Lfd. Nr.16 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 11. Mai 2020, 18.00 Uhr, Fulda

Betr.: Fuldarer Familien in der Pandemie-Krise

SV.: Seit 16.03.2020 sind alle Kindertagesstätten geschlossen.

Fraglich ist, wie die Familien dies gestemmt haben. So besteht für Kinder bis 7 Jahren eine 24 Std. Beaufsichtigungspflicht durch die Eltern, so daß dann zumindestens ein Elternteil seit dem 16. März zu Hause bleiben mußte. Ca.325 Kita Pädagogen/ innen sitzen ebenso zu Hause und kosteten seit Mitte März über 1,25 Mi.€.

1.) Gab es seitens der Stadt Fulda irgendeine Hilfe für die ca. 9000 Familien mit Kindern?

2.) Gab es bzw. gibt es irgendein Versuch eines Betreuungs-Management die ca. 325 Pädagogen/ innen bei Einzel-Familien mit Kindern einzusetzen?

3.) Was machen Familien, die in der Krise keinen Internetzugang/ Scanner haben, um Anträge auszufüllen, darin aber telefonisch überfordert sind, um z.B. Ersatzleitungen, Aufstockungsgelder oder Fördergelder erhalten?

Anton Rummel⁵
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 28.04.2020

Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 28. April 2020

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

34

Anfrage III (Lfd. Nr.17 /2020)

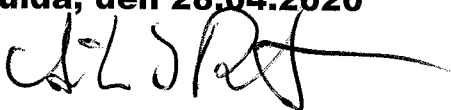
Bez.: 2. SVV am Montag, den 11. Mai 2020, 18.00 Uhr, Fulda

Betr.: Öffentliche Toiletten in der Pandemie-Krise
in Fulda

SV.: Alle öffentlichen Toiletten seien in Fulda während der Pandemie-Krise geschlossen. Toilettengang oder bloßes Händewaschen ist dann für Stadtbesucher nicht mehr möglich (so haben die Wirtschaften auch geschlossen)?

Wenn das stimmt, fragt sich, warum man in der Kreise auf Stadtgebiet Hygienetechnik runter- und nicht rauffährt.

Anton Rummel⁴
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 28.04.2020



Bürger für Osthessen (BfO)

seit 5.11.2019

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 28. April 2020

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

35

Anfrage IV (Lfd. Nr.18 /2020)

Bez.: 2. SVV am Montag, den 11. Mai 2020, 18.00 Uhr, Fulda

Betr.: Pandemie-Krise in Fulda

SV: „Tafel“, „Bahnhofsmission“, „Vinzentsküche“ haben infolge der Pandemiekrise geschlossen.

Fraglich ist, ob die Stadt Fulda hier Alternativangebote schaffen konnte.

Anton Rummel⁵
Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender
Fulda, den 28.04.2020

